

# Herzlich willkommen im Zürcher Unterland

Als ob die Schweiz kurz vor dem Grenzübertritt zu Deutschland nochmals ihre ganze Schönheit präsentieren müsste, erscheint kurz vor Lottstetten die Gemeinde Rafz mit seinen prächtigen Riegelbauten, seinem malerischen Dorfkern und einer intakten Dorfgemeinschaft. Wahrzeichen ist der Gnal, Anziehungspunkt der Ausflügler aus dem ganzen Unterland.

Rafz ist ein moderner Wirtschaftsstandort mit reichlich Kleingewerbe, ein landschaftliches Bijou. 35 Landwirtschaftsbetriebe mit 27 hauptberuflich tätigen Bauern pflegen Feld und Wald. 1897 erschloss die Eisenbahn Rafz mit öffentlichem Verkehr und machte das Grenzdorf zu einem Pendlerort. Dennoch verblieben 995 Arbeitsplätze im Dorf.

BARBARA STEINEMANN

Der älteste Teil des Ortes liegt unterhalb des Gnal, angeschmiegt an die Rebhänge, wo der vorzügliche einheimische Wein wächst. Mit der Aufhebung des Bauverbots im Jahre 1800 setzte ein gewaltiger Bauboom ein; in dieser Zeit entstandene Häuser prägen noch heute den Dorfkern. Ein seltenes Beispiel des früher sehr bedeutenden Getreideanbaus – Rafz galt als die Kornkammer des Kantons – zeigt die fünfteilige Zehnten-scheune im Stadthof. Durch einen weiteren starken Bauboom, der die Gemeinde ab 1990 erfasst hatte, stieg die Bevölkerungszahl innert 15 Jahren um rund ein Drittel an. Die Gemeinde am nördlichsten Zipfel des Kantons Zürich vermochte jedoch mit heute 3800 Ein-



wohnern seinen ländlichen Charakter zu wahren.

Der Weinbau ist seit je her fest verwurzelt. Bis Anfang der 50er Jahre war denn auch fast jede Familie direkt oder indirekt mit dem Rebbau verbunden. Alle drei Jahre findet die bekannte Herbstmesse unter grosser Beteiligung des örtlichen Gewerbes, aller Vereine und der Bevölkerung statt.

Die Rafzer waren, wie die meisten Grenzortbewohner der Schweiz, besonders stark von den Kriegswirren betroffen. Gegen Ende des Jahres 1944 kam es auf Rafz Boden zu Angriffen der Alliierten, am 22. Februar 1945 bietet ein Bombenabwurf ein Bild der Zerstörung und acht Toten.

Das Gemeindewappen zeigt einen grünen Querbalken in Silber, in

der oberen Hälfte einen Pflug mit Eisenteilen, im unteren Teil des Wappens drei rote Spitzen. Im Vergleich mit anderen Gemeindewappen ist dasjenige von Rafz sehr jung, erst 1930 einigten sich die lokalen Behörden auf diese Version. Woher der Name Rafz stammt oder sich ableitet, kann bis heute nicht gedeutet werden.

## Frühlings-Neuheiten eingetroffen

Wir brauchen Platz und liquidieren aktuelle Herbst-/Wintermode mit Rabatt von

30%, 50% bis **70% Rabatt**

**schaadmode**

Tannewäg 26, beim Bahnhof Rafz  
Telefon 044 879 21 10



**MARIA GALLAND**  
PARIS  
Bettina Affolter, Rafz  
Tel. 044 869 33 94, Nat. 079 667 23 57  
eidg. gepr. Kosmetikerin

## Herrliche Aussichten für umweltgerechte Lösungen.



Haustechnik für die Zukunft:  
www.neukom.com  
Rafz, Bülach, Kloten  
Tel. 044 879 14 14

**NEUKOM**  
Heizung, Lüftung, Sanitär.



### Fensteranierungen mit Topgläsern leicht gemacht und kostengünstig



#### Ihr Problem

- hohe Heizkosten
- undichte Fenster
- grosse Zuglufterscheinungen
- Gläser mit Kondensat
- Beschläge defekt
- kein Schutz vor Einbrechern

#### Ihr Vorteil

- kein Herausschneiden des alten Rahmens
- staubfrei aus-/eingebaut
- keine Maurer-/Malerarbeiten notwendig
- sehr kostengünstig
- mit Einbruchschutz möglich
- während der Sanierung wird die Nutzung der Räume kaum gestört

#### Ausführung in Holz, Holz-Metall oder Kunststoff

Rufen Sie uns an, bevor Sie in ein falsches System investieren – wir sind Ihr Fachberater für eine Investition, die sich auszahlt!

#### Unser Know-how ist Ihr Gewinn!

Theo Graf, Fensterfabrik, Brüelgass 39, 8197 Rafz

### Kiesabbau im Zürcher Unterland

Kies ist das graue Gold des Unterlandes. Sand und Kies gilt mengenmässig als der weitaus wichtigste Rohstoff der Schweiz. Wo Wohnungen, Fabriken, Freizeitanlagen, Strassen oder Bahnschienen gebaut werden, wird Kies benötigt, denn Beton stellt ein Gemisch aus Sand, Wasser, Zement und Kies dar.

Die Kiesnutzung wird durch die Verkehrs- und die Siedlungsbauten, aber auch durch die gesetzlichen Auflagen der Raumplanung, des Grundwasser- und des Landschaftsschutzes eingeschränkt. Kiesabbau stellt einen beträchtlichen Eingriff ins Landschaftsbild dar und wird als hässliche Wunde empfunden. Aber die Gewinnung von Kies und Sand ist die einzige bedeutende Abbautätigkeit in der Schweiz und unverzichtbar für unsere Volkswirtschaft und Zivilisation.

Durch die eiszeitlichen Gletschervorstösse, in unserer Region der Linthgletscher, wurden alpine Verwitterungsgesteine über grosse Distanzen verfrachtet und durch Schmelzwasser und Flüsse als gerundete, feinkörnige Schotter in tieferen Lagen abgelagert. Die Kiesvorkommen im Unterland sind je nach Schicht zwischen 60'000 und 16'000 Jahre alt.

### Nutzungskonflikte – Wiedergewinnung von Kulturboden

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts wurde Kies meist nur lokal durch Bauern im Nebenerwerb abgebaut. Im Rafzerfeld begann die industrielle Ausbeutung in den 60er Jahren mit den beiden Kieswerken in Wil und Hüntwangen. Der Kies-



abbau entwickelte sich in den folgenden Jahren rasant. Die Wiederauffüllung und Rekultivierung vermochten bei weitem nicht Schritt halten. Heute schreibt der kantonale Gestaltungsplan die Renaturierung vor, sodass die landwirtschaftliche Ertragskraft so ergiebig ist wie vor dem Eingriff. Künstlich geschaffene Weiher, Biotope, Trockenstandorte, Wiesen und Hecken werden zu wichtigen Lebensräumen seltener Pionierpflanzen sowie bedrohter Vogel- und Insektenarten. Fantasie wendete man in Hüntwangen an, wo heute ein Rebberg und ein Amphitheater die einstigen Gruben ersetzen.

Kiesabbau mittels industriellem Verfahren betrieb als erstes Unternehmen in der Schweiz die Weiacher Kies AG, erstmals 1962. Die Ausbeutung des einzigen in nennenswerten Quantitäten vor-

handenen Bodenschatzes der Schweiz liess die Standortgemeinde Weiach ihre Finanzprobleme vergessen. Der Kiesabbau brachte den knapp 1000 Einwohnern in den letzten Jahren einen sehr günstigen Steuerfuss ein, da sich die Kommune von Beginn weg an der Firma beteiligte.

**EXKLUSIV**  
**BÜGELSERVICE**  
**SUSI SCHURTER**  
**DORFSTR. 7, 8197 RAFZ**  
**TEL. 044 869 17 85**



**Keep Clean**  
 Gianni Sassi  
 8197 Rafz  
 Tel. 044 869 00 50  
[www.keepclean.ch](http://www.keepclean.ch)

### Ihr Reinigungsunternehmen im Rafzerfeld und Umgebung

- Umzug/Endreinigung
- Wohnungsunterhalt
- Büroreinigung